

Urkundensammlung Tobias Kuoni

bearbeitet von

Josef Ackermann

Vertrag, keine Sperrfrist

Im STAR erfasst

05.02.1366

D V/56 Nr. 1

Albrecht Straiff verleiht an Hans von Mutzen (Guscha), Sohn des Änderli, Güter bei Rofels (Rovers) zu Erblehen gegen einen jährlichen Zins von fünf Pfund Bilian und gegen Dienstleistung mit Schild und Spiess.

30/23,5 cm - Siegel von Rutschmann Kilchmatter hängt - BUB VI, Nr. 3527.

Pergament

31.10.1371

D V/56 Nr. 2

Albrecht Straiff verleiht an Hans, Sohn des Eberli Walser von Stürfis, den Hof Motlasina am Berg bei Maienfeld zu Erblehen gegen einen jährlichen Zins von dreieinhalb churwelschen Mark zu je vier Pfund Bilian sowie gegen Dienstleistung mit Schild und Spiess nach Walser Recht.

25/35 cm (Umbug 2 cm) - Siegel von Leonhard Märklin hängt - Mohr, Th. v.: Codex diplomaticus, Bd. III, Nr. 161; Mooser, Anton: Ein verschwundenes Bündnerdorf, Beilage I, in: Bündner Monatsblatt 1915, S. 200-201.

Pergament

08.11.1408

D V/56 Nr. 3

Heinrich von Siegberg der Ältere verleiht an Wilhelm, Sohn des verstorbenen Meili von Stürfis, einen Hof zu Rofels (Rofis), früher im Besitz des Heinz von Gutenberg, und verschiedene Güter daselbst zu Erblehen gegen einen jährlichen Zins von dreieinhalb Pfund und fünf Schilling Konstanzer Währung sowie gegen Dienstleistung mit Schild und Speer.

29/37 cm (Umbug 1,5 cm) - Siegel des Kanzlers von Chur hängt - Druck: Mooser, Anton: Ein verschwundenes Bündnerdorf, Beilage V, in: Bündner Monatsblatt 1915, S. 204-206.

Pergament

14.08.1433

D V/56 Nr. 4

Heinrich von Siegberg verleiht an Eberlin Thätzlin, wohnhaft in Jenins, und dessen Ehefrau Gretta Mauricin ein Gut gegen einen jährlichen Zins von einem Zuber Wein oder 15 Schilling Konstanzer Pfennig. Anstösser: einwärts das Gut des Bumlers und das Gut der Gretta Mauricin, „anderhalb“ das Gut des Herman von Marad, oben das Gut der "helgen" von Maienfeld, das Gupar innehat, und auf der andern Seite das Gut des Klosters Churwalden.

42,5/31 cm - Siegel von Martin Seger, Stadtvogt von Maienfeld, fehlt

Pergament

30.11.1443

D V/56 Nr. 5

Andrea, Jenutt und Anton, Söhne des verstorbenen Dysch Andreon von Molinis (Molynas), bestätigen, von Junker Heinrich von Siegberg einen in Molinis gelegenen Hof gegen einen jährlichen Zins von zwölf Pfund Haller Churer Währung als Erblehen erhalten zu haben. Dazu gehören folgende Güter:

1. eine Hofstatt in Molinis, die unten an den "gemeinen" Weg, oben an das Gut des Thomas Battalia und einwärts an die Hofstatt des Jenutt Battalia angrenzt;
2. ein Acker, genannt Cancziliaus, der unten an die Allmend, talauswärts an das Gut des Junkers Peter von Griffensee, taleinwärts an die Allmend, oben und „neben uff“ an das Gut der Frau des Heinrich von Gutenberg und an der vierten Seite an das Gut des Klosters St. Luzi angrenzt;
3. ein Acker von fünf Jucharten in Nas, stösst ringsum an die Allmend, und „darinn emitten lit“ ein anderthalb Juchart grosser Acker, der den Erben des Dysch Döldi gehört;
4. ein Stück Wiese in Sattral, das unten an einen Weg, oben an das Gut des Thomasch Battalia und an den beiden anderen Seiten an die Allmend anstösst;
5. anderthalb Juchart Acker in Zenaws, der unten und talauswärts an das Gut des Junkers Hans von Unterwegen und auf den andern Seiten an die Allmend angrenzt;
6. eine Wiese in Prad Galina, die taleinwärts an das Gut des Peter Battalia, unten an die Allmend, talauswärts an den Bach sowie oben und einwärts an die Allmend angrenzt;
7. zwei Mannmad Wiesen auf Vittschael, die unten an das Gut des Hans Conrad, auf zwei Seiten an das Gut des Janett Mengen und oben an die Allmend anstösst;
8. zwei Mannmad Wiesen in Culmietz, die unten und taleinwärts an das Gut des Jann Daleschgas, talauswärts an das Gut von St. Peter und oben am Bach angrenzt;
9. vier Mannmad Wiesen in Vattschatz, die oben an die Güter des Claus Battalia und Janett Meng, taleinwärts an das Gut des Thomas Battalia und talauswärts an das Gut des Hans von Unterwegen angrenzt;
10. drei Mannmad Wiesen in Vattschatz davos, die unten an die Allmend, talauswärts an das Gut des Klosters St. Luzi, oben an das Gut von Hans Conrad, taleinwärts an das „Colundenen Gut“ und oben an die Güter von St. Luzi und Claus Meng anstösst;
11. zwei Mannmad Wiesen in Planka, die unten und oben an das Gut des Peter von Griffensee, talauswärts an das Gut der Frau des Uli Seger von Maienfeld und taleinwärts an das Gut des Jacum Battalia angrenzt;
12. zwei Mannmad „Spina“ in Sutt Vonaws, zwei Stücke, wobei ein Stück unten an das Gut des Janett Menga, talauswärts an die Allmend, oben an den „Troÿen“ und taleinwärts an das Gut des Thomas Battalia anstösst, das andere Stück unten an das Gut des Thomas Battalia, talauswärts und oben an den „Troÿgen“ und taleinwärts an die Allmend anstösst;
13. eine Wiese zuoberst am Berg Strafeÿn, das unten an die Güter der Frau Heinrichs von Gutenberg und des Hans von Unterwegen, talauswärts an das Gut von St. Peter, oben an die Allmend, taleinwärts an die Güter der Frau des Uli Seger, des Colunden sowie des Schmieds von Molinis angrenzt und in der eine Wiese von zwei Mannmad liegt, die dem Jenutt Battalia gehört;
14. zwei Mannmad Wiesen in Summ Montattsch, die oben an das Gut von St. Peter, taleinwärts an die Güter des Gaudenz Schnider und des Klosters Pfäfers angrenzt.

Bei einem allfälligen Verkauf des Erblehens sollen ein Pfund Pfennig Churer Währung entrichtet werden.

30,5/21 cm - Siegel des Heinrich von Unterwegen hängt

Pergament

01.12.1447

D V/56 Nr. 6

Hans Fatscherina und dessen Ehefrau Margretha, Tochter des verstorbenen Claus von Guscha (Mutzen), verkaufen an die Witwe Elsbeth von Siegberg einen jährlichen Zins von einem Pfund Pfennig von Lehensgütern, die von Heinrich von Siegberg verliehen worden sind, sowie von eigenen, freien Gütern für 20 Pfund Pfennig Konstanzer Währung. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Zinsen bzw. Güter:

1. einen fünf Mal grossen Acker in Rofels (Rofers), genannt Bludez (Bludentz), der unten an den Fussessteig, „ännethalb“ an den Weg nach Rofels, auf der dritten Seite an das Gut von Claus Fluri von Fläsch und auf der vierten Seite an das Gut, das Richenbach pfandweise von den Herren von Werdenberg innehat, anstösst;
 2. einen fünf Mal grossen Acker, das ein Erblehen von Sigbert ist, ab dem jährlich ein Zins von vier Schilling Pfennig zu entrichten ist, auf dem Gut in Montlauen gelegen, das die "heilige" Wiese von Jenins genannt wird und zehn Mannmad umfasst, der unten und „nebenzu“ an "der heiligen gut" von Maienfeld, auf der dritten Seite an den Brunnen und auf der vierten „an Perdoni“ anstösst bzw. an den Teil der Schwester, ab dem „den hailigen von Jenins“ zu entrichten ist;
 3. einen eigenen, freien Acker von vier Mal, auf Montlauen gelegen, der unten an das „hailige“ Gut von Maienfeld, auf der anderen Seite an das „hailige“ Gut von Jenins und an den Brunnen, auf der dritten Seite an den Kirchweg, der nach Maienfeld führt, und auf der vierten Seite an das Gut der Schwester des Hans Fatscherina anstösst;
 4. eine eigene, freie Wiese von zwei Mannmad im Tristel, die „ainhalb“ an Fadellen, unten an das Gut der Base Nikin, auf der dritten Seite „ab nebenzu“ an das „gen“ Mondschwick (Montzwik) gehörende Gut und oben an die Bowigen Wiese anstösst;
 5. eine eigene, freie Wiese von einem Mannmad, in der Bowigen Wiese gelegen, die auf einer Seite an das Gut des Bruders Christen, auf einer anderen Seite an das Gut der Nesa, Schwester des Hans Fatscherina, auf der vierten Seite bzw. oben an die Allmend und das dem Bruder Cristen und der Schwester Nesa gehörende Gut anstösst;
 6. alle von Margretha geerbten, in Rofels gelegenen und zu einem Drittel eigenen Güter, bei denen es sich um Rebland, Wiesen und anderes Nutzland handelt, die von „der Schimonin“ von Fläsch gekauft worden sind und oben an das Gut des Klosters Pfäfers, auf einer andern Seite an das Gut des Schmieds von Rofels, unten an das Gut des Sifrids von Fläsch anstossen.
- Die Verkäufer haben das Recht, die Güter gegen einen jährlichen Zins von einem Pfund Pfennig Konstanzer Währung zu bewirtschaften.

32/17,5 cm (Umbug 2,5 cm) - Siegel des Vogtes Ulrich von Maienfeld fehlt; Siegel des Rutschmann Kilchmann, Vogt zu Malans, hängt.

Pergament

29.03.1484

D V/56 Nr. 7

Joachim von Castelmur, d. Z. Vogt zu Fürstenau, Miterbe einer am 2. Februar aus dem Besitz des verstorbenen Heinrich von Siegberg übertragenen Hauptgült, was laut Urkunde aus dem Hauptbrief vom 21. Januar 1447 hervorgehe, bezeugt, dass Ulrich von Augspurg, Bürger von Zürich, mit einer sich auf zwölf Gulden belaufenden Gült, erworben von den Miterben von Münchwilen am Erbe teilhabe bzw. zur Einbringung der Gült den Hauptbrief benutzen dürfe.

32,5/20,5 cm (Umbug 3,5 cm) - Siegel von Joachim von Castelmur hängt

Pergament

23.02.1491

D V/56 Nr. 8

Burkhart Schwab (Schwaub), Bürger von Maienfeld, und seine Ehefrau Anna, verkaufen dem Conrad Ritter, Müller, und dessen Ehefrau Anna Schwab, der Schwester des Burkhart, einen Zins von einem Pfund und zehn Schilling Pfennig Churer Währung ab ihren eigenen Gütern sowie Lehensgütern für 30 Pfund Pfennig Churer Währung. Bei den Gütern handelt es sich im Einzelnen um:

1. Haus, Hofstatt, Stadel und Stallung, in der Stadt in Maienfeld beieinander gelegen, Anstösser: vorne die Gasse, hinten die Grundstücke von Lenntz Murer und einwärts an die „streyen“;
2. einen Acker, im Feld oberhalb der Stadt gelegen, der oben an den Acker der Syfritt, vorne an den Acker des Richenbach, unten an den Acker der Herrschaft Maienfeld, hinten an die Äcker der Spanolten und der Buwmaisterin anstösst;
3. ein Stück Wiese im Bovel gelegen, die oben an die „hailige Wiese“, unten an das Gut des Heinrich Wolf, einwärts an das Gut des Lutzin Mutzner angrenzt;
4. ein Stück Wiese im Bovel gelegen, das unten an das Gut der Herrschaft, oben an das „hailige Gut“, einwärts an das Gut des Ulrich Senti und „annderhalb“ an einen Weg anstösst;
5. ein Stück Wiese, neben dem Prümul“ (?) im Bovel gelegen, die auf zwei Seiten an das Gut des Eberlin Walser, einwärts an das Gut der Herrschaft, „annderhalb“ an das Gut des Heinrich Wolf und an einem Ort an das Gut des Klosters von Churwalden anstösst;
6. ein Stück Wiese, in der Siechen Studen gelegen, die oben an das Gut der Vattscherini, unten an das Gut des Kaspar Locher, einwärts an das Gut des Hans Tis und „annderhalb“ an die Allmend anstösst.

Die Verkäufer haben das Recht, die Güter gegen einen am St. Martinstag zu entrichtenden Zins von einem Pfund und zehn Schilling Pfennig zu nutzen.

46,5/29 cm - Siegel des Hans Conrad, Vogt zu Maienfeld, hängt.

Pergament

12.02.1495

D V/56 Nr. 9

Heinrich von Röist, Bürgermeister von Zürich, bezeugt, dass Ulrich von Augspurg dem Spital von Zürich eine Gült von sechs Gulden, die ihm aus dem Besitz des verstorbenen Heinrich von Siegberg sel. als Erbe übertragen worden ist, was der bei Joachim von Castelmur hinterlegte Hauptbrief bestätige, und gegenwärtig von Caspar von Wellspurg und seiner Ehefrau verzinst wird, gegen ein Leibgeding abgetreten hat.

31,5/13 cm (Umbug 3,5 cm) - Siegel von Ulrich von Augsburg und Heinrich von Röist, Bürgermeister von Zürich, hängen

Pergament

29.11.1504

D V/56 Nr. 10

Sigmund Freiherr von Brandis belehnt Hans Seger und dessen Ehefrau Elsa Eberlin mit seinem in Rufri im Maienfelder "Kilsperg" gelegenen Gut, nämlich Haus, Hof, Hofstatt und Baumgarten gegen einen jährlichen Zins von 15 Schilling Pfennig Churer Währung. Als Anstösser des Gutes werden genannt: unten das Gut der „Pfistrin“, bei dem es sich um ein Lehen der Erben des Nagil handelt, daneben, Richtung Malans, die "gemeine" Strasse, aus- und aufwärts das Gut der Erben des Abrecht.

30/30 cm - Siegel von Sigmund von Brandis hängt

Pergament

29.09.1509

D V/56 Nr. 11

Jörg und Johann Adank, die Söhne des verstorbenen Peter Adank, Bürger von Maienfeld, verkaufen dem Crista Härtli und dessen Ehefrau Anna Ritter, "mit wäsen zuo Ygis", und den Geschwistern Caspar, Wälti, Wilhelm, Margaretha und Magdalena Ritter, Kinder des verstorbenen Cunrat Ritter, einen Zins von zehn Schilling Pfennig Churer Währung ab in Maienfeld gelegenen Gütern, bei denen es sich um Lehen der Herrschaft Maienfeld handelt, für den Betrag von zehn Pfund Pfennig Churer Währung. Das Lehen ist zusätzlich mit einem jährlichen Zins von zwei Scheffeln Korn und einem Scheffel Weizen zu Gunsten der Herrschaft Maienfeld behaftet. Bei den Gütern handelt es sich um:

1. Haus, Hof, Hofstatt, Stadel und Stallung in der Stadt Maienfeld, die oben an die Häuser des Erni (Ärni) und Peter Lenz, vorne an die "gemeine" Gasse und hinten an die „strey“ anstösst;
2. ein im Feld oberhalb der Stadt gelegener Acker, der oben an den Gerstenacker, vorne an den Acker des Hans Gärtner, unten an die Äcker der Herrschaft und hinten an die Äcker des Hans Custer und des Sigmund Spänli anstösst;
3. ein Stück Acker von einem alten Mannmad, im Bovel gelegen, der einwärts an die Kälberweid, oben an das Gut des Ulrich Valär (?) und „nebend zuo“ an die Güter des Lutzi Mutzner und des Ulrich Senti anstösst;
4. ein Wiesenstück im Bovel, das unten an das Gut der Herrschaft, oben an das Gut des Ulrich Senti, „anderhalb“ an das Gut des Simon Wiederkehr (Widerkär) anstösst;
5. eine neben dem „puntli“ im Bovel gelegene Wiese, die auf zwei Seiten an das Gut des Ulrich Simon, „andärhalb“ an die Güter der Herrschaft und des Simon Wagner und an einer Stelle an das Gut des Klosters Churwalden anstösst;
6. ein „zuo där siechen studen“ gelegenes Wiesenstück, das oben das Gut der Erben des Fatscherin, unten an das Gut des Caspar Locher, einwärts an das Gut des Hans Dis und auf der vierten Seite an die Allmend anstösst.

54,5/20 cm (ohne Umbug) - Siegel von Martin Seger, Vogt von Maienfeld hängt

Pergament

03.04.1514

D V/56 Nr. 12

Übereinkommen zwischen den Bevollmächtigten der Gemeinen Drei Bünde, nämlich Wolf von Capaul, Landvogt der Drei Bünde in Maienfeld, Egli Willi, Vogt zu Hohentrins, Symon Wolfrais, Vitztum zu Chur, sowie Hans Philipp, Ammann zu Grüşch, einerseits, und den Gemeinden Maienfeld und Fläsch, andererseits, betreffend Fronarbeiten der Bewohner der beiden Gemeinden zugunsten des Landvogtes bzw. der Drei Bünde sowie die Wuhrplichten des Landvogtes von Maienfeld.

55/28 cm (Umbug 4,5 cm) - Siegel von Wolf von Capaul, Landvogt der Drei Bünde in Maienfeld, fehlt; Siegel von Martin Seger, Stadtvogt von Maienfeld, hängt

Pergament

21.03.1522

D V/56 Nr. 13

Johann Zipper und dessen Ehefrau Magdalena Balmatter, Bürger von Maienfeld, verkaufen an Johannes Spänli, Sohn des verstorbenen Sigmund Spänli, einen jährlichen Zins von einem rheinischen Gulden Churer Währung ab ihrem eigenen Stadel, ihrer eigenen Stallung und Hofraite in der Stadt Maienfeld gelegen gegen einen Betrag von 20 rheinischen Gulden Churer Währung. An die Hofraite grenzen vorne die "gemeine" Gasse, oben das Haus, die Hofstatt und der Stadel des Johann und Laurenz Hew (Höwenn) und unten sowie hinten an das Haus, den Stadel und die Hofraite des Ulrich Ritzi.

55/17,5 cm - Siegel von Martin Seger, Stadtvogt zu Maienfeld, hängt

Pergament

25.10.1522

D V/56 Nr. 14

Vogt, Werkmeister und Rat der Stadt Maienfeld verleihen den beiden in Malans wohnhaften Söhnen des verstorbenen Johann Enders gegen einen jährlichen Zins von sieben Schilling Pfennig Churer Währung eine der Stadt Maienfeld gehörende Wiese von vier Mannmad auf Panx. Anstösser: unten die Wiese des Ueli und Lienhart Gumpar, „nebennt zue“ der Sägereigraben (seg grabenn) und die Wiese des Hans Abrecht, auf der dritten Seite die Au und auswärts das Gut des Damian Spiler.

56/14,5 cm - Siegel des Martin Seger, Stadtvogt zu Maienfeld, hängt

Pergament

01.02.1535

D V/56 Nr. 15

Friedrich Hermann und dessen Ehefrau Kathrina Thöni, Bürger von Maienfeld, verkaufen dem Valentin Compar, Landschreiber von Uri, einen jährlichen Zins von drei Gulden Churer Währung für den Betrag von 60 Gulden Churer Währung ab Haus, Hofstatt, Stadel und Stallung in der Stadt Maienfeld gelegen, stossen auf der einen Seite an die "gemeine" Gasse, vorne an den "gemeinen" Weg, auf der anderen Seite an das Haus der Kinder des verstorbenen Claus Jäger und hinten an eine Gasse, sowie ab ihrem Weingarten, der vorne an die Landstrasse, oben an das Gasthaus des Vitt Vittler und auf den anderen zwei Seiten an das Gut der „herrn von Püntten“ anstösst.

30,5/29,5 cm - Siegel des Valentin von Vatscherin, Stadtvogt von Maienfeld, hängt

Pergament

11.11.1538

D V/56 Nr. 16

Hans Negele der Jüngere, Bürger von Maienfeld, verkauft Hans Spänle, Bürger und Rat von Maienfeld, einen jährlichen Zins von zwei Gulden Churer Währung für den Betrag von 40 Gulden Churer Währung ab seinem Haus und seiner Hofstatt, neben dem unteren Brunnen in der Stadt Maienfeld gelegen, stösst oben an den "gemeinen" Weg, unten an die Ringmauer der Stadt, auf der einen Seite an das Haus des Vitt Vittler und auf der anderen Seite an das Haus des Hans Hardegger.

35,5/29 cm - Siegel des Valentin von Vatscherin, Stadtvogt von Maienfeld, fehlt

Pergament

11.11.1545

D V/56 Nr. 17

Peter Enderli genannt Dietrich und dessen Ehefrau Katrina Karli, wohnhaft in Rofels, verkaufen Christen Suter, Landvogt in Maienfeld und alt Ammann von Trimmis, einen jährlichen Zins von einem Gulden Churer Währung für den Betrag von 20 Gulden Churer Währung ab einem Acker von einem halben Tagwerk, gelegen im Herrenfeld, der auswärts an den Weg nach Jenins, einwärts an den "gemeinen" Weg, seitlich an das Gut des Abtes von Pfäfers und aufwärts an das Gebhart Funk und dessen Ehefrau gehörende Gut anstösst.

49/20 cm - Siegel des Valentin von Vatscherin, Stadtvogt von Maienfeld, hängt

Pergament

16.05.1546

D V/56 Nr. 18

Peter Jannjosli und dessen Ehefrau Anna Hatz, wohnhaft in Küblis, werden von Hans Hatz und dessen Ehefrau Gretta Henni, wohnhaft in Brunnen (bei Conters), gegen einen Erblehenszins von 20 Pfund Haller Landeswährung, ein Pfund Haller zu zehn Schilling Pfennig gerechnet, mit einem Gut belehnt, Zopen Cunterlaina (Gunterlaina) genannt und unterhalb von Conters gelegen, das auswärts an das Gut des Lukas Mathis und an den Hof des Juon, auswärts so weit wie die Lokalität Zopen reicht und an die Allmend, abwärts an die Landquart und einwärts an das Gut der Madalena Koch angrenzt. Als Unterpfund setzen Peter Jannjosli und Anna Hatz ihr eigenes, mit drei Pfund Haller Zins zugunsten der Herrschaft behaftetes Gut bzw. ihre eigene Bündte ein, die früher Janett Flütsch gehörte, oberhalb des Dorfes Küblis gelegen, die einwärts an die Allmend, abwärts an den Mühlbach, auswärts an das Haus der Lehensnehmer und aufwärts an die Gasse und das Haus der Elsy Hatz anstösst. Die Lehensleute haben sich vorbehalten, den Erblehenszins in zwei Raten zu je hundert Pfund Pfennig zurückzukaufen.

28,5/28 cm - Siegel des des Gerichtes Klosters hängt.

Pergament

15.11.1546

D V/56 Nr. 19

Hans Hatz und seine Ehefrau Agata Senti, wohnhaft in Fideris, verkaufen den Gemeinen Drei Bünden einen Erblehenszins von 20 Pfund Haller, den sie von ihrem Sohn Hans Hatz und dessen Ehefrau Margreta Henni gekauft haben. Der Zins, den Peter Janjösli und dessen Ehefrau Anna Hatz innehaben, haftet an einem Zopa Cunterlaina (Gunter Laina) genannten und unterhalb von Conters gelegenen Gut. Als Unterpfand werden ein Gut bzw. eine Bündte oberhalb von Küblis, sowie eine Gadenstatt genannt Gepon und in Küblis jenseits des Flusses gelegen, eingesetzt. Als Verkaufspreis wird der Betrag von 200 Pfund Pfennig Churer Währung vereinbart.

43,5/26 cm - Siegel von Jakob Schmid von Jenaz, Ammann des Gerichtes Castels im Prättigau, hängt
Pergament

16.05.1552

D V/56 Nr. 20

Hans Adank genannt Hans Lux, Bürger von Maienfeld, Vogt der Barbla Allgäuer (Algoiwerÿ), Witwe des Steffen Rizzi, wird von Hans von Moos genannt Gugelberg, Landvogt der Herrschaft Maienfeld, mit einem halben Stadel in der Stadt Maienfeld belehnt. Anstösser: oben „halb und halb“ der „Punthen“ Stadel, vorne die in das Schloss führende Strasse und die Hofstatt von Paul Ganser, unten „gegen den Ryn“ die Hofstatt von Paul Zoller und das Haus und die Hofstatt des Landvogtes, die er von den Erben des Balthasar Ruf erworben hat, und auswärts gegen Fläsch die Hofstatt des Landvogtes. Als jährlicher Zins wird der Betrag von einem Pfund Pfennig und fünf Schilling Pfennig Churer Währung festgesetzt. Für das Lehen haben die Lehensnehmer dem früheren Landvogt Hans Monthanyer „zuo rechtem Erschatz“ 20 Gulden Churer Währung entrichtet.

45/11 cm - Siegel von Vitus Vittler, Stadtvogt von Maienfeld, hängt
Pergament

31.03.1592

D V/56 Nr. 21

Kauf- und Tauschvertrag zwischen den Gemeinen Drei Bünden, vertreten durch die Kommissare Paulus Florin, Landrichter des Grauen Bundes, Hans Bavier, Bürgermeister der Stadt Chur, und Flury Sprecher, Ritter und Landammann auf Davos bzw. des Zehngerichtenbundes, einerseits, und Hans Nausser, Bürger von Maienfeld und Mitglied des Stadtrates, andererseits. Der Vertrag beinhaltet, dass Hans Nausser für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der durch das Hochwasser weggerissenen Landstrasse auf Banx ein an diesem Ort gelegenes Wiesstück, das auf drei Seiten an die Landstrasse und auf einer Seite an das Gut des Hans Nausser anstösst, abtritt und die Gemeinen Drei Bünde bzw. dessen Vertreter mehrere Güter des Hans Nausser der Lehenschaft entledigen. Dabei handelt es sich um folgende Güter:

1. ein Weingarten, oberhalb der Stadt gelegen, der oben und seitlich an das Gut des Junkers Hans Luzi Gugelberg von Moos und unten sowie vorne an „gmainj Boffell Gassen“ angrenzt;
 2. ein Acker mit einer Fläche von einer Juchart, im „usseren Veldt“ gelegen, der oben an die Landstrasse, stadtwärts an das Lehen „Pünten Gutt“ des Blessi Salzgeber, unten an das Lehensgut des Jacob Cleb Sattels und auswärts an das Gut des Werkmeisters Hans Gansner anstösst;
 3. eine Wiese von zwei alten Mannmad auf Bradavant gelegen, die oben an das Pfäferser Lehensgut von Hans Bilger, auf zwei Seiten an das Lehensgut von Hans Dysch und hinten an das Gut des Hans Nausser anstösst;
 4. eine mit einem jährlichen Zins von 20 Schillingen zugunsten des Schlosses Maienfeld belasteten Wiese von einem Mannmad, auf Bradavant gelegen, die oben an das Gut des Hans Nausser, auswärts an das Lehensgut des Hans Keller, unten an Bardella und einwärts an das Herrenfeld angrenzt.
- Der Vertrag sieht ausserdem vor, dass Hans Nausser den Vertretern der Gemeinen Drei Bünde für diesen Tausch den Betrag von 81 Gulden, wovon vier bereits bezahlt sind, zu entrichten hat.

66,5/25,5 cm - Siegel des Hans von Sax, Landvogt der Herrschaft Maienfeld, hängt

Pergament

01.06.1627

D V/56 Nr. 22

Hans Fausch, Nachbar von Jenins und dort wohnhaft, verkauft dem Hauptmann Abundio von Salis, wohnhaft in Grüşch, einen in Selfi in Jenins gelegenen Weingarten samt „Wasen“ und Zubehör für die Kaufsumme von 600 Gulden Churer Währung. Der Weingarten grenzt aufwärts an den Weingarten des Abundio von Salis, den dieser von Christen Obrecht, wohnhaft in Jenins, erworben hat, abwärts an das Gut der Anna Kessler, auswärts an ein anderes Gut des Verkäufers und einwärts an das Gut des Christen Padrauner von Malans.

61,5/ca. 30 cm (Umbug 5,5 cm) - Siegel der Gemeinde Jenins von Ulrich Plon, Gerichtsvertreter und Statthalter in Jenins, in Holzkapsel hängt

Pergament

09.04.1839

Malans

D V/56 Nr. 23

Begleitschreiben von Johann Cadonau, Malans, anlässlich der Zurückerstattung von zehn Urkunden.

ca. 10 x 20 cm

Papier

